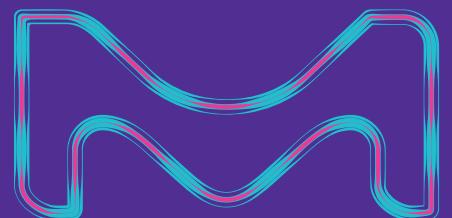


MERCK



1. QUARTAL 2019

QUARTALSMITTEILUNG



Inhaltsverzeichnis

03	Merck – Kompakt
04	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
09	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
09	Merck
16	Healthcare
20	Life Science
23	Performance Materials
26	Konzernkosten und Sonstiges
27	Prognosebericht
30	Ergänzende Finanzinformationen
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzerngesamtergebnisrechnung
32	Konzernbilanz
33	Konzernkapitalflussrechnung
34	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
36	Informationen nach Unternehmensbereichen
37	Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums
38	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
39	Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen
48	Finanzkalender

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Business Free Cash Flow (BFCF), Free Cash Flow, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2018 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter gb.merckgroup.com/2018/ im Internet abrufbar.

Merck – Kompakt

MERCK-KONZERN

Kennzahlen¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.746	3.486	7,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ²	379	502	-24,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	10,1 %	14,4 %	
EBITDA ²	853	924	-7,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	22,8 %	26,5 %	
EBITDA pre ²	929	967	-4,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	24,8 %	27,7 %	
Ergebnis nach Steuern	190	342	-44,6 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,78	-44,9 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ²	1,13	1,33	-15,4 %
Business Free Cash Flow ²	545	718	-24,1 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Quartalen¹

in Mio. €



¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Quartalen²

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Zusammenfassung des 1. Quartals 2019

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied.

In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Performance Materials steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben.

Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen.

Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Zum 31. März 2019 beschäftigten wir weltweit 52.140 Mitarbeiter. Am 31. März 2018 waren es 53.358 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel der vorliegenden Quartalsmitteilung fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Quartals 2019 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung.

lung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im Geschäftsbericht 2018 (gb.merckgroup.com/2018/).

Healthcare

BIOPHARMA

Kooperationen

- Am 23. Januar haben wir eine strategische Kollaborationsvereinbarung mit Tencent unterzeichnet, einem führenden Anbieter internetbasierter Dienste. Die Zusammenarbeit wird sich in erster Linie darauf konzentrieren, das öffentliche Bewusstsein für Erkrankungen zu erhöhen und besser zugängliche Gesundheitsdienste über digitale Plattformen in China bereitzustellen.
- Am 5. Februar haben wir zusammen mit GSK (GlaxoSmith-Kline) eine globale strategische Allianz zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa (M7824) bekannt gegeben. Die Prüf-Immuntherapie Bintrafusp alfa, ein bifunktionales Fusionsprotein, befindet sich derzeit in der klinischen Entwicklung, einschließlich potenziell zulassungsrelevanter Studien bei mehreren schwierig zu behandelnden Krebsarten. Dies umfasst unter anderem eine Phase-II-Studie, in der Bintrafusp alfa als Erstlinienbehandlung bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom mit PD-L1-Expression im Vergleich zu Pembrolizumab untersucht wird. Bintrafusp alfa verfügt über das Potenzial, neue Möglichkeiten im Kampf gegen schwierig zu behandelnde Krebsarten zu eröffnen, die über die etablierte PD-1/PD-L1-Klasse hinausgehen. Neben der Anwendung als Monotherapie wird Bintrafusp alfa auch für die Anwendung in Kombination mit anderen Wirkstoffen und Wirkstoffkandi-

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q1 2019

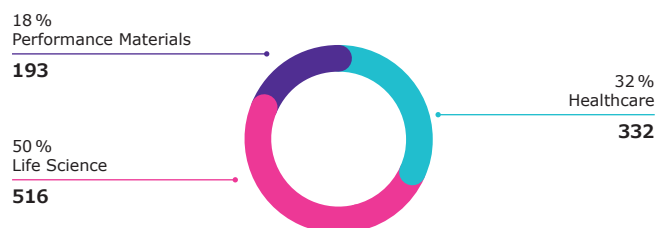
in Mio. € / % der Umsatzerlöse



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q1 2019

in Mio. € / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -112 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

daten aus den Pipelines beider Unternehmen in Erwägung gezogen. Gemäß der Vereinbarung mit GSK hat Merck einen Anspruch auf eine Einstandszahlung in Höhe von 300 Mio. € erhalten und hat Aussicht auf potenzielle Entwicklungsmeilenstein-Zahlungen von bis zu 500 Mio. €, abhängig von Daten aus dem Lungenkrebs-Studienprogramm zu Bintrafusp alfa. Darüber hinaus kann Merck weitere Zahlungen von bis zu 2,9 Mrd. € erhalten, die an das Erreichen zukünftiger Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteine geknüpft sind. Der potenzielle Gesamtwert der Vereinbarung beläuft sich auf bis zu 3,7 Mrd. €. Die beiden Unternehmen werden die Entwicklung und Vermarktung gemeinsam durchführen. Im Falle einer Zulassungserteilung wird Merck die Umsatzerlöse in den USA und GSK in allen anderen Ländern realisieren, während das Nettoergebnis aus Umsatzerlösen und definierten Aufwandskomponenten jeweils hälftig zwischen den Kollaborationspartnern geteilt werden wird.

- Am 19. März sind wir eine Kollaborationsvereinbarung mit dem französischen Start-up-Unternehmen Iktos eingegangen, das auf die Entwicklung von Lösungen auf Basis von künstlicher Intelligenz für den Einsatz in der chemischen Forschung spezialisiert ist. Im Rahmen der Vereinbarung wird Merck die auf künstlicher Intelligenz basierende Modellgenerierungstechnologie von Iktos nutzen, um die Entdeckung von vielversprechenden neuen Substanzen und deren Design schneller und kosteneffizienter zu machen.

Onkologie und Immunonkologie

- Am 11. Februar haben wir gemeinsam mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. bekannt gegeben, dass die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) den ergänzenden Zulassungsantrag (supplemental Biologics License Application) für Bavencio® (Avelumab) in Kombination mit Inlyta® (Axitinib) zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) zur Prioritätsprüfung (Priority Review) angenommen hat. Als Zeitziel für den anvisierten Abschluss der Antragsprüfung wurde Juni 2019 festgelegt.

- Am 8. März haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. bekannt gegeben, dass die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) den Antrag auf Typ-II-Variation für Bavencio® in Kombination mit Inlyta® zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem RCC für gültig erklärt hat. Die Anträge stützen sich auf Ergebnisse der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie JAVELIN Renal 101, die am 16. Februar im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurden. Die Kombination von Bavencio® und Inlyta® erzielte als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem RCC eine signifikante Verlängerung des medianen progressionsfreien Überlebens (PFS) um mehr als fünf Monate im Vergleich zu Sutent® (Sunitinib).
- Ein ergänzender Zulassungsantrag wurde für die Kombinationstherapie bei Patienten mit inoperablem oder metastasiertem RCC ebenfalls in Japan eingereicht.
- Am 19. März haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. den Abbruch der laufenden Phase-III-Studie JAVELIN Ovarian PARP 100 bekannt gegeben. Die Studie untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von Avelumab in Kombination mit Chemotherapie gefolgt von einer Erhaltungstherapie mit Avelumab plus Talazoparib, einem Inhibitor der Poly-(ADP-Ribose)-Polymerase (PARP), gegenüber einer aktiven Vergleichstherapie bei Patientinnen mit zuvor unbehandeltem lokal fortgeschrittenen oder metastasierten Ovarialkarzinom (Stadium III oder IV). Die Entscheidung erfolgte auf Basis verschiedener Faktoren, die seit Studienbeginn auftraten, darunter die Interimsergebnisse aus der Studie JAVELIN Ovarian 100 sowie das sich rasant weiterentwickelnde Therapieumfeld. Die Entscheidung zum Abbruch der Studie JAVELIN Ovarian PARP 100 erfolgte nicht aus Gründen der Sicherheit.

Neurologie und Immunologie

- Am 29. März haben wir bekannt gegeben, dass die FDA Mavenclad® (Cladribin-Tabletten) für die Behandlung von Erwachsenen mit schubförmig-remittierender (RRMS) und aktiver sekundär progredienter (SPMS) Multipler Sklerose zugelassen hat. Mavenclad® ist die erste und einzige von der

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹

nach Unternehmensbereichen² – Q1 2019

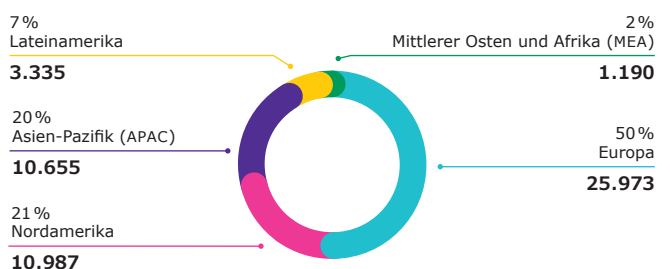
in Mio. € / in %



MERCK-KONZERN

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 31.3.2019

Anzahl / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um -118 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

FDA zugelassene Behandlung für RRMS und aktive SPMS, die nachweislich zwei Jahre Wirksamkeit bei oraler Verabreichung an maximal 20 Tagen innerhalb eines Behandlungszeitraums von zwei Jahren erzielt. Die Zulassung durch die FDA stützt sich auf ein klinisches Studienprogramm, im Rahmen dessen 1.976 Patienten behandelt wurden, was insgesamt 9.509 Patientenjahren entsprach. Dabei betrug die durchschnittliche Zeit der Studienteilnahme einschließlich Nachbeobachtung etwa 4,8 Jahre. In 24 % der Fälle lief die Nachbeobachtung über einen Zeitraum von 8 Jahren. Mavenclad® zeigte klinische Wirksamkeit bezüglich unterschiedlicher Schlüsselkriterien für Krankheitsaktivität wie annualisierte Schubrate, Behinderungsprogression und Magnetresonanztomografie-Befund.

- Die Zulassung von Mavenclad® in den USA folgt auf Zulassungen in über 50 Ländern weltweit einschließlich den Ländern der Europäischen Union im August 2017.

General Medicine und Endokrinologie

- Die neue Formulierung von Euthyrox® (Levothyroxin) zur Behandlung von Hypothyreose hat im 1. Quartal die Zulassung in sieben weiteren Ländern erhalten.
- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in 48 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben.
- Im 1. Quartal haben sich 1.267 neue Saizen®-Patienten für Easypod® connect registriert. Die Gesamtzahl der Nutzer stieg damit auf 17.781. Saizen® (Somatotropin) ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet. Saizen® wird mit dem elektromechanischen Autoinjektor Easypod® verabreicht. Das Injektionsgerät überträgt per Drahtlosverbindung Daten wie Injektionszeitpunkt, -datum und -dosis an das internetbasierte Softwaresystem Easypod™ connect. Das macht es für Ärzte und Patienten einfacher, die Therapieadhärenz sicherzustellen und ihre Behandlungsziele zu erreichen.

Fertilität

- Die erfolgreichen globalen Markteinführungen unseres Pergoveris®-Pen haben wir seit Jahresbeginn fortgesetzt. Israel ist nun das 14. Land, in dem die komfortable und gebrauchsfertige Kombinationsbehandlung für Frauen mit erheblichem Mangel an follikelstimulierendem Hormon und luteinisierendem Hormon verfügbar ist. Die Einführung in weiteren Ländern ist geplant.
- Im 1. Quartal haben wir außerdem erfolgreich die Fertilitätstechnologien Geri®, Gavi®, Gems® und Gidget® in Indien im Rahmen der Jahrestagung der Indian Society for Assisted Reproduction eingeführt, die vom 1. bis 3. März in Mumbai stattfand. Im Anschluss an die Markteinführung haben wir in Mumbai ein Demonstrationslabor eröffnet, das als Zentrum für Präsentationen und Schulungen dienen wird.

Life Science

- Im 1. Quartal 2019 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, indem wir in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions mehr als 5.000 Produkte eingeführt haben. Zu den besonders hervorzuhebenden Produkteinführungen zählen:
 - Trehalose Emprove® Expert, das breite Anwendung als Stabilisator bei der Lyophilisation (Gefriertrocknung) von Biomolekülen findet. Das Produkt löst das Problem der Proteinaggregation in Biomolekülformulierungen und wird als wichtiger Hilfsstoff in Endformulierungen von Kunden und zur Proteinstabilisierung während der Aufreinigung eingesetzt.
 - Die rekombinanten Cas9- und eCas9-GFP-Fusionsproteine, die sämtliche Vorteile der Ribonukleoprotein-(RNP-)basierten Genomeditierung vereinen. Durch das Hinzufügen eines fluoreszierenden Proteins und einer optimierten Konfiguration einer fusionierten nukleären Lokalisationssequenz (NLS) bieten diese Produkte nun einen erhöhten Nutzen sowie eine höhere Aktivität und Spezifität.
 - Eine neue Formulierung der modifizierten tryptischen Soja-Bouillon (mTSB), einer Anreicherungsbouillon zum Nachweis von Salmonellen, E. coli O157 sowie Non-O157-STEC in Lebens- und Futtermitteln. Die neue Formulierung berücksichtigt neue regulatorische Anforderungen für den US-amerikanischen Markt sowie für Lateinamerika, Südkorea und Taiwan, in denen die gleichen Anforderungen gelten.
- Im Februar haben wir die Empfänger unseres Advance Biotech Grant bekannt gegeben. Das Förderprogramm richtet sich an kleine bis mittlere Biotech-Unternehmen, die finanzielle Unterstützung und Fachwissen benötigen, um ihre Therapien auf den Markt zu bringen.
- Außerdem gaben wir die Erteilung des ersten US-Patents für unsere proxy-CRISPR-Technologie bekannt. Das neue Verfahren zur Genomeditierung erhöht die Effizienz, Flexibilität und Spezifität von CRISPR, indem es das Genom für die Modifikation der DNA zugänglich macht und hilft Wissenschaftlern bei der Modifikation von Regionen des Genoms, auf die sich der Zugriff schwierig gestaltet.
- Im März haben wir bekannt gegeben, dass das kanadische Patentamt die auf den Einsatz unserer gepaarten CRISPR-Nickasen in eukaryotischen Zellen gerichtete Patentanmeldung bewilligt hat. Mit dem Patent wird eine spezifischere Lösung für Wissenschaftler zur Verfügung gestellt, die präzise Verfahren zur Entwicklung von Behandlungen für schwer therapierbare Krankheiten benötigen, die letztendlich den Patienten erreichen.
- Ebenfalls im März haben wir den Start der jährlichen Tour unseres mobilen Wissenschaftslabors Curiosity Cube™ bekannt gegeben. Das Labor wird in 100 Gemeinden in den USA und Kanada Station machen.

- Außerdem gaben wir eine CRISPR-Core-Partnerschaft mit der Zhejiang University bekannt, die dazu beitragen soll, die Relevanz spezifischer Gene für biologische Funktionen weiter zu erforschen. Die Universität ist die erste Einrichtung in China, die unsere Array-basierte CRISPR-Bibliothek einsetzt.
- Wir haben die Einführung von Milli-Q® Connect bekannt gegeben, unserer neuen cloudbasierten Fernüberwachungs- und Servicefunktion für unsere Milli-Q® CLX 7000 Wasseraufbereitungssysteme für klinische Labore. Die Lösung macht aus passiven Daten sofort nutzbare Informationen, die zu jeder Zeit und von jedem Ort aus abgerufen werden können.
- Im selben Monat haben wir eine Kollaborationsvereinbarung mit dem chinesischen Biotech-Unternehmen GenScript über die Herstellung von Plasmid- und Virusvektoren bekannt gegeben. Ziel der Vereinbarung ist es, die industrielle Produktion und Vermarktung von Zell- und Gentherapien in China zu beschleunigen.
- Darüber hinaus haben wir im französischen Molsheim unser erstes M Lab™ Collaboration Center in Europa eröffnet. Mit diesem Kunden-Kooperationszentrum tragen wir dem rasanten Wachstum der Biotechindustrie in Europa und der weltweiten Nachfrage nach kostengünstigen Therapien Rechnung.

Performance Materials

- Der Unternehmensbereich Performance Materials, ein führender Akteur im Markt für Elektronikmaterialien, umfasst das Spezialchemie-Geschäft von Merck und bietet Lösungen für Displays, Computer-Chips und Oberflächen aller Art.
- Derzeit treiben wir unter Berücksichtigung neuer Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen eine Transformation des Unternehmensbereichs Performance Materials voran. Die Umsetzung des Transformationsprogramms Bright Future verläuft nach Plan und stellt die Weichen, um Performance Materials wieder zurück zu nachhaltigem profitablen Wachstum zu führen, eine attraktive Marge sicherzustellen und wettbewerbsfähig zu bleiben.
- Im Januar 2019 haben wir auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas neue Innovationen für die Elektronikbranche vorgestellt. Die Elektronikmesse ist die wichtigste Plattform für die Branche.
- Im Februar sind wir eine strategische Partnerschaft mit EvoNexus eingegangen, einem in Kalifornien angesiedelten Inkubator für Start-up-Unternehmen aus dem Hightech-

Bereich. Durch die Partnerschaft erhalten wir von Jungunternehmen in den USA Zugang zu und Einblicke in neue Technologien und Trends.

- Am 12. April unterzeichnete Merck eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Versum Materials für 53 \$ je Aktie. Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstung für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. € (1,4 Mrd. US-Dollar), beschäftigt circa 2.300 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktions- sowie 7 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Die Transaktion soll unseren Unternehmensbereich Performance Materials entscheidend stärken und einen führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien schaffen.

Semiconductor Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Semiconductor Solutions bietet innovative Materialien für die Herstellung von Halbleiter-Chips an wesentlichen Komponenten elektronischer Geräte wie Smartphones, PCs und Wearables. Das Portfolio umfasst Strukturierungs- und Abscheidungsmaterialien, Materialien für die chemisch-mechanische Planarisierung (CMP) sowie Dielektrika für die Wafer-Verarbeitung. Leitfähige Pasten, Dickschichtlacke und Dielektrika für das Halbleiter-Packaging ergänzen das Produktangebot.
- Unser F&E-Team hat mit dem Projekt im Bereich der Metalle mit niedrigem spezifischem Widerstand wichtige Fortschritte erzielt. Es wurden mehrere Molekülkandidaten und Prozesse identifiziert, die nach dem Abscheidungsprozess einen niedrigen spezifischen Widerstand ermöglichen. Derzeit arbeiten wir mit Schlüsselkunden an Wafer-Demos.
- Auch im Bereich der Dielektrika erzielen wir mit silizium-basierten Vorläufermolekülen gute Fortschritte. Hier arbeitet das Team mit Schlüsselkunden an der Definition von F&E-Projekten.
- Die erste Generation von Produkten auf Basis der gerichteten Selbstausrichtung (Directed Self Assembly, DSA) nähert sich der Marktreife. Wir gehen davon aus, dass wir im 2. Halbjahr 2019 mit der Markteinführung beginnen können.
- Wir haben weiterhin in die Entwicklung neuartiger Entlackungsmedien für Fotolithografieprozesse investiert, um unseren Kunden innovative, alternative Materialien zu bieten, die zukünftige Umweltauflagen erfüllen.

- Um die Bedürfnisse unserer Kunden in Märkten wie mikroelektromechanische Systeme (MEMS), Sensoren, Hochfrequenzfilter und integrierte Leistungsschaltkreise zu erfüllen, entwickeln wir unser Portfolio weiter.
- Im Vergleich zu den herkömmlichen Verbindungsmaterialien, die das Ende ihres Lebenszyklus erreichen, bieten unsere Materialien für leitfähigen Pasten unseren Kunden neue Vorteile. Wir unterziehen die Zielanwendungen einer Neubewertung, um mit aktuellen Aktivitäten wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen, und konzentrieren uns darauf, unsere Reichweite auf angrenzende Zielfelder in wachsenden Märkten auszuweiten. Mit Produkten für die Märkte mit hochdichten Leiterplatten (PCB) und fortschrittlichen LEDs im Chip-Scale-Package haben wir Fortschritte erzielt. Diese nähern sich der Marktreife. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser Produktangebot zu diversifizieren und unsere Wettbewerbsposition in der Packaging-Industrie zu stärken.
- Zur besseren Unterstützung unserer Kunden haben wir unsere Forschungskapazitäten in den USA, Deutschland und Taiwan ausgebaut und planen zusätzliche Erweiterungen der Forschungs- und Produktionskapazitäten in Korea, Japan und China.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst die Geschäfte Liquid Crystals, OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und Liquid Crystal Windows.
- Bei den Flüssigkristallen sichern wir die Technologie- und Marktführerschaft mit unseren neuesten Materialien. Für unsere Produkte der Marke XtraBright™ konnten wir uns neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.
- Nach Einführung unserer neuen Produktmarke eyrise™ werden bereits erste kommerzielle Leuchtturmprojekte mit unseren Flüssigkristallfenster-Modulen realisiert. Im Januar 2019 haben wir auf der weltweit führenden Architekturmesse BAU unsere dynamischen Fenster mit Verschattungsfunktion ausgestellt. Auf der Fachmesse präsentierten wir einen Nachbau des Niemeyer XS-Pavillons, eine beeindruckende Demonstration unseres Beitrags für ein prestigeträchtiges Architekturprojekt am Geschäftssitz des Kranherstellers Kirow in Leipzig.

- Unser Geschäft mit Fotolacken entwickelt sich auf Grundlage ausgewiesener technologischer Kompetenz weiterhin gut. Dies wird durch eine starke Position in neuen Display-Produktionslinien im wachsenden chinesischen Markt belegt.
- Kontinuierliche Verbesserungen sowie maßgebliche Steigerungen bei der Lebensdauer und Leistungsfähigkeit der OLED-Materialien in unserem Portfolio sind in zahlreichen neu auf den Markt kommenden Geräten erfolgreich qualifiziert worden.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions im Geschäft mit funktionalen und dekorativen Lösungen sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika.
- Derzeit richten wir unser Surface-Solutions-Geschäft enger auf die Bedürfnisse unserer Märkte aus und passen daher seine strategischen Prioritäten an.
- Ein Schwerpunkt ist die kontinuierliche Erweiterung unseres Pigmentportfolios für Beschichtungsanwendungen. Im Einklang mit Markttrends entwickeln wir innovative Pigmente, die neue Stylings für Autolacke ermöglichen. Kürzlich haben wir unser Produktangebot um die Effektpigmente Xirallic® NXT Amur Black, mit dem klare, tiefe Schwarztöne für neue dunkle, achromatische Formulierungen ermöglicht werden, sowie Meoxal® Victoria Red für hochchromatische Rottöne erweitert.
- Im Fokus unserer F&E stehen darüber hinaus neue Pigmente für Farbkosmetikanwendungen. Um den Marktbedürfnissen nach spektakulären, matten und glänzenden Effekten gerecht zu werden, haben wir unsere Produktlinien um Ronastar® White Allure und Ronastar® Red Lights erweitert. Außerdem verfolgen wir einen zielgerichteten Ansatz zur Entwicklung kosmetischer Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs mit erwiesener Wirksamkeit.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 1. Quartal 2019

- Alle Unternehmensbereiche trugen zum Anstieg der Konzernumsatzerlöse um 7,5 % auf 3,7 Mrd. € bei
- Organisch wuchsen die Konzernumsätze um 5,7 % und wurden durch positive Währungseffekte (2,0 %) unterstützt
- Konzern-EBITDA pre ging um –4,0 % auf 929 Mio. € zurück; die EBITDA pre-Marge gab auf 24,8 % nach (Q1 2018: 27,7 %)
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2019 auf 7,1 Mrd. € (31. Dezember 2018: 6,7 Mrd. €)

MERCK-KONZERN

Kennzahlen¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.746	3.486	7,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ²	379	502	–24,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	10,1 %	14,4 %	
EBITDA ²	853	924	–7,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	22,8 %	26,5 %	
EBITDA pre ²	929	967	–4,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	24,8 %	27,7 %	
Ergebnis nach Steuern	190	342	–44,6 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,78	–44,9 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ²	1,13	1,33	–15,4 %
Business Free Cash Flow ²	545	718	–24,1 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2019 stiegen die Konzernumsatzerlöse um 7,5 % auf 3.746 Mio. € (Q1 2018: 3.486 Mio. €). Alle drei Unternehmensbereiche trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Das organische Umsatzwachstum belief sich auf 5,7 % oder 199 Mio. € und wurde von positiven Währungseffekten in Höhe von 2,0 % oder 69 Mio. € unterstützt. Zur organischen Umsatzsteigerung trug insbesondere der Unternehmensbereich Life Science (9,4 %) bei. Für die auf Währungseffekte zurückzufüh-

renden Umsatzsteigerungen waren überwiegend der US-Dollar sowie der Japanische Yen ausschlaggebend; gegenläufig wirkten sich die Wechselkursentwicklungen in der Region Lateinamerika aus. Aus der im Dezember 2018 erfolgten Veräußerung des Durchflussszytometrie-Geschäfts, das dem Unternehmensbereich Life Science zuzuordnen war, resultierte im Berichtsquartal ein Rückgang der Konzernumsätze in Höhe von –0,2 %.

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q1 2018 ²	Anteil
Healthcare	1.481	40 %	2,9 %	0,4 %	–	3,2 %	1.435	41 %
Life Science	1.661	44 %	9,4 %	2,8 %	–0,5 %	11,7 %	1.487	43 %
Performance Materials	604	16 %	3,2 %	3,9 %	–	7,1 %	564	16 %
Merck-Konzern	3.746	100 %	5,7 %	2,0 %	–0,2 %	7,5 %	3.486	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Der Unternehmensbereich Life Science erzielte im Berichtsquartal eine zweistellige Umsatzsteigerung von 11,7 % auf 1.661 Mio. € (Q1 2018: 1.487 Mio. €), die im Wesentlichen auf das erfreuliche organische Wachstum zurückzuführen war. Mit einem Anteil von 44 % (Q1 2018: 43 %) an den Konzernumsätzen war Life Science der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Healthcare-Umsatzerlöse stiegen im 1. Quartal 2019 um 3,2 % auf 1.481 Mio. € (Q1 2018: 1.435 Mio. €). Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen ging damit auf 40 % (Q1 2018: 41 %) zurück. Die Umsatzerlöse

des Unternehmensbereichs Performance Materials beliefen sich auf 604 Mio. € (Q1 2018: 564 Mio. €) und verzeichneten damit einen Anstieg von 7,1 %, der auf ein organisches Wachstum von 3,2 % sowie auf positive Wechselkurseffekte von 3,9 % zurückzuführen war. Der prozentuale Beitrag dieses Unternehmensbereichs zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns belief sich unverändert auf 16 %.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q1 2018 ²	Anteil
Europa	1.177	32 %	5,2 %	–0,7 %	–0,2 %	4,2 %	1.129	32 %
Nordamerika	934	25 %	–1,2 %	6,9 %	–0,3 %	5,4 %	887	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.287	34 %	10,2 %	3,1 %	–0,2 %	13,1 %	1.138	33 %
Lateinamerika	230	6 %	16,1 %	–10,4 %	–	5,7 %	218	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	118	3 %	0,4 %	2,5 %	–	2,9 %	114	3 %
Merck-Konzern	3.746	100 %	5,7 %	2,0 %	–0,2 %	7,5 %	3.486	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

MERCK-KONZERN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.746	3.486	7,5 %
Herstellungskosten	-1.384	-1.260	9,8 %
Bruttoergebnis	2.362	2.226	6,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.091	-1.021	6,9 %
Verwaltungskosten	-283	-257	10,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-527	-508	3,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-4	-2	62,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-79	65	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)²	379	502	-24,6 %
Finanzergebnis	-113	-61	83,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	266	441	-39,6 %
Ertragsteuern	-67	-108	-37,8 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	199	333	-40,2 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-10	9	> 100,0 %
Ergebnis nach Steuern	190	342	-44,6 %
Nicht beherrschende Anteile	-1	-1	-0,6 %
Konzernergebnis	189	341	-44,7 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die positive Umsatzentwicklung führte zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses um 6,1 % auf 2.362 Mio. € (Q1 2018: 2.226 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge des Konzerns, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, gab leicht auf 63,1 % (Q1 2018: 63,9 %) nach.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 3,7 % auf 527 Mio. € (Q1 2018: 508 Mio. €) und führten zu einer Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) von 14,1 % (Q1 2018: 14,6 %). Mit einem Anteil von 74 % (Q1 2018: 76 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge wies im 1. Quartal 2019 Netto-Aufwendungen von -79 Mio. € aus; im Vorjahresquartal verzeichnete dieser Posten einen Ertragssaldo in Höhe von 65 Mio. €. Diese starke Veränderung war überwiegend auf Sachverhalte des Unternehmensbereichs Healthcare zurückzuführen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Healthcare“). Insbesondere beinhaltete die Vergleichszahl des Vorjahresquartals den Ertrag aus einer von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, erhaltenen Meilensteinzahlung in Höhe von 50 Mio. €. Des Weiteren erhöhten angefallene Währungskursverluste aus Sicherungsgeschäften die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsquartal.

Die Erhöhung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungsprogrammen (Merck Long-Term Incentive Plan) belasteten das operative Ergebnis des Berichtsquartals, wobei sich der Anstieg des inneren Werts der Merck Share Units in den jeweiligen funktionalen Kosten – in Abhängigkeit vom Tätigkeitsbereich der Planberechtigten – niederschlug.

Die Erhöhung des negativen Finanzergebnisses auf -113 Mio. € (Q1 2018: -61 Mio. €) war im Wesentlichen auf die Neubewertung einer Option zurückzuführen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“). Die hieraus resultierenden Aufwendungen wurden im Rahmen der Berechnung des Ergebnisses je Aktie pre wieder bereinigt.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 67 Mio. € (Q1 2018: 108 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 25,2 % (Q1 2018: 24,5 %).

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich umfasste das veräußerte Consumer-Health-Geschäft.

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis ging auf 189 Mio. € (Q1 2018: 341 Mio. €) zurück und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 0,43 € (Q1 2018: 0,78 €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2019			Q1 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.746	–	3.746	3.486	–	3.486	7,5 %
Herstellungskosten	–1.384	16	–1.368	–1.260	3	–1.257	8,8 %
Bruttoergebnis	2.362	16	2.378	2.226	3	2.229	6,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.091	3	–1.088	–1.021	–	–1.020	6,6 %
Verwaltungskosten	–283	37	–246	–257	36	–221	11,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–527	16	–511	–508	–	–508	0,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–4	–	–4	–2	–	–2	62,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–79	4	–75	65	3	68	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	379	–	379	502	–	502	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	474	–	474	422	–	422	12,3 %
EBITDA¹	853	–	853	924	–	924	–
Restrukturierungsaufwendungen	61	–61	–	6	–6	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	13	–13	–	21	–21	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	–2	–	2	–2	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	1	–1	–	–
Sonstige Anpassungen	–1	1	–	14	–14	–	–
EBITDA pre¹	929	–	929	967	–	967	–4,0 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–2,0 %
Davon: Währungseffekte							–1,6 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, ging um –4,0 % auf 929 Mio. € (Q1 2018: 967 Mio. €) zurück. Wechselkurseffekte wirkten sich dabei in Höhe von –1,6 % auf die Entwicklung des EBITDA pre aus. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 24,8 % (Q1 2018: 27,7 %). Das

Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) ging um –15,4 % auf 1,13 € (Q1 2018: 1,33 €) zurück.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
MERCK-KONZERN
Bilanzstruktur

	31.3.2019		31.12.2018 ¹		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	28.204	72,8 %	27.652	75,0 %	552	2,0 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.966		13.764		202	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.052		7.237		-185	
Sachanlagen	5.291		4.811		479	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.896		1.840		56	
Kurzfristige Vermögenswerte	10.512	27,2 %	9.236	25,0 %	1.277	13,8 %
Davon:						
Vorräte	2.937		2.764		173	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.616		3.226		390	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	64		29		36	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.555		1.048		507	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.340		2.170		169	
Bilanzsumme	38.717	100,0 %	36.888	100,0 %	1.829	5,0 %
Eigenkapital	17.676	45,7 %	17.233	46,7 %	443	2,6 %
Langfristige Verbindlichkeiten	9.847	25,4 %	11.138	30,2 %	-1.291	-11,6 %
Davon:						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.455		2.336		118	
Sonstige langfristige Rückstellungen	864		780		84	
Langfristige Finanzschulden	5.047		6.681		-1.633	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.481		1.340		141	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.194	28,9 %	8.517	23,1 %	2.677	31,4 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	591		600		-10	
Kurzfristige Finanzschulden	4.443		2.215		2.228	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.174		2.238		-64	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.987		3.464		523	
Bilanzsumme	38.717	100,0 %	36.888	100,0 %	1.829	5,0 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Die Bilanzsumme des Merck-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2019 um 5,0 % auf 38.717 Mio. € (31. Dezember 2018: 36.888 Mio. €). Das Nettoumlaufvermögen stieg seit Jahresanfang 2019 um 8,5 % auf 3.782 Mio. € (31. Dezember 2018:

3.486 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Bestandsaufbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	31.3.2019	31.12.2018	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	7.362	7.286	76	1,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	715	620	96	15,5 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	834	824	9	1,1 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	71	72	-1	-1,0 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	61	90	-28	-31,8 %
Leasingverbindlichkeiten	447	4	443	> 100,0 %
Finanzschulden	9.490	8.896	594	6,7 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.340	2.170	169	7,8 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	61	24	37	> 100,0 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	7.089	6.701	389	5,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

MERCK-KONZERN

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2019
Stand 1.1.	6.701
Währungsumrechnungsdifferenz	67
Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	465
Dividendenzahlungen/Gewinnentnahmen ²	61
Akquisitionen ²	-
Free Cash Flow ¹	-295
Sonstiges	90
Stand 31.3.	7.089

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 2,6 % auf 17.676 Mio. € (31. Dezember 2018: 17.233 Mio. €). Die Eigenkapitalquote gab um einen Prozentpunkt auf 45,7 % (31. Dezember 2018: 46,7 %) nach. Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in den ergänzenden Finanzinformationen verwiesen.

Die Zusammensetzung des Free Cash Flow sowie die Entwicklung der relevanten Positionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

MERCK-KONZERN

Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gemäß Konzernkapitalflussrechnung	493	380	29,5 %
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9	-21	-55,5 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	17	6	> 100,0 %
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-209	-228	-8,5 %
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	10	-72,3 %
Free Cash Flow¹	295	149	98,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Der Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns ging im 1. Quartal 2019 auf 545 Mio. € (Q1 2018: 718 Mio. €) zurück.

Hauptverantwortlich für diese Entwicklung waren der höhere Vorratsbestand sowie das niedrigere EBITDA pre.

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow^{1,2}

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
EBITDA pre ²	929	967	-4,0 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-126	-129	-2,5 %
Veränderungen der Vorräte gemäß Konzernbilanz	-173	-69	> 100,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen gemäß Konzernbilanz	-59	-51	16,0 %
Leasingzahlungen ³	-26	-	-
Business Free Cash Flow²	545	718	-24,1 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltene Zinsanteile.

Healthcare

HEALTHCARE

Kennzahlen¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.481	1.435	3,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ²	128	195	-34,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	8,6 %	13,6 %	
EBITDA ²	329	379	-13,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	22,2 %	26,4 %	
EBITDA pre ²	332	381	-13,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	22,4 %	26,6 %	
Business Free Cash Flow ²	222	299	-25,6 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2019 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein solides organisches Wachstum von 2,9 %. Nach positiven Währungseffekten von 0,4 % stiegen die Umsatzerlöse im 1. Quartal insgesamt auf 1.481 Mio. € (Q1 2018: 1.435 Mio. €). Der Währungseffekt beinhaltete positive Effekte aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, die durch die

Entwicklung einzelner lateinamerikanischer Währungen sowie der Türkischen Lira abgemildert wurden.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Gesamt- veränderung	Q1 2018 ²	Anteil
Onkologie	229	16 %	2,7 %	-1,3 %	1,4 %	226	16 %
davon: Erbitux®	199	13 %	1,6 %	-1,9 %	-0,3 %	200	14 %
davon: Bavencio®	22	1 %	69,6 %	7,0 %	76,6 %	12	1 %
Neurologie & Immunologie	342	23 %	-7,2 %	1,8 %	-5,4 %	362	25 %
davon: Rebif®	299	20 %	-16,4 %	2,1 %	-14,2 %	348	24 %
davon: Mavenclad®	43	3 %	> 100,0 %	-5,9 %	> 100,0 %	13	1 %
Fertilität	287	19 %	7,9 %	0,6 %	8,5 %	265	19 %
davon: Gonal-F®	168	11 %	0,5 %	0,7 %	1,2 %	166	12 %
General Medicine & Endokrinologie	570	38 %	9,5 %	-0,1 %	9,5 %	520	36 %
davon: Glucophage®	180	12 %	20,9 %	0,1 %	21,1 %	149	10 %
davon: Concor®	117	8 %	18,2 %	-0,1 %	18,1 %	99	7 %
davon: Euthyrox®	91	6 %	13,0 %	-0,8 %	12,2 %	81	6 %
davon: Saizen®	55	4 %	2,3 %	-4,4 %	-2,1 %	56	4 %
Sonstige	52	4 %				61	4 %
Healthcare	1.481	100 %	2,9 %	0,4 %	3,2 %	1.435	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen zweistelligen organischen Rückgang von –16,4 % und erzielte nach einem positiven Währungseffekt von 2,1 % Umsätze von 299 Mio. € (Q1 2018: 348 Mio. €). In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, war die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie Konkurrenz durch orale Darreichungsformen für den organischen Rückgang um –19,4 % verantwortlich. Eine Preiserhöhung im Januar 2019 sowie der positive Währungseffekt aus dem US-Dollar konnten diese Entwicklung nicht kompensieren, so dass die Umsätze in Nordamerika auf 179 Mio. € (Q1 2018: 207 Mio. €) zurückgingen. In Europa resultierte der anhaltende Wettbewerbsdruck in einem organischen Umsatzrückgang von –7,3 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –1,8 % beliefen sich die Umsätze auf 98 Mio. € (Q1 2018: 107 Mio. €). Der Rückgang in den übrigen Regionen, in denen Rebif® Umsätze von 23 Mio. € (Q1 2018: 34 Mio. €) erwirtschaftete, war hauptsächlich auf den organischen Rückgang in der Region Mittlerer Osten & Afrika sowie negative Wechselkursentwicklungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse mit dem Krebsmedikament Erbitux® bewegten sich mit 199 Mio. € auf Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2018: 200 Mio. €), wobei leichtes organisches Wachstum (1,6 %) von negativen Währungseffekten (–1,9 %) absorbiert wurde. In Europa war die negative organische Entwicklung von –9,6 % weiterhin durch das schwierige Wettbewerbsumfeld geprägt, folglich gingen die regionalen Erbitux®-Umsätze auf 98 Mio. € (Q1 2018: 109 Mio. €) zurück. Mit einem organischen Wachstum von 29,8 % entwickelte sich die Region Asien-Pazifik sehr erfreulich und erwirtschaftete Umsätze von 75 Mio. € (Q1 2018: 56 Mio. €). Die Aufnahme von Erbitux® in die Liste der erstattungsfähigen Medikamente im Rahmen der NRDL (National Reimbursement Drug List) in China war ein wesentlicher Treiber. In Lateinamerika konnte das organische Umsatzwachstum in Höhe von 7,8 % die negativen Wechselkurseffekte (–29,2 %) nicht kompensieren, sodass die Erbitux®-Umsätze mit 15 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals lagen (Q1 2018: 19 Mio. €). Die Region Mittlerer Osten und Afrika erzielte Umsätze von 11 Mio. € (Q1 2018: 15 Mio. €).

HEALTHCARE

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif® und Erbitux® nach Regionen – Q1 2019

	Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
in Mio. €	299	98	179	3	8	12
Rebif® organisches Wachstum ¹ in %	–16,4 %	–7,3 %	–19,4 %	–0,8 %	–9,8 %	–41,3 %
in % der Umsatzerlöse	100 %	33 %	60 %	1 %	2 %	4 %
in Mio. €	199	98	–	75	15	11
Erbitux® organisches Wachstum ¹ in %	1,6 %	–9,6 %	–	29,8 %	7,8 %	–30,7 %
in % der Umsatzerlöse	100 %	49 %	–	38 %	7 %	6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Mit dem Produkt Mavenclad®, ein Medikament zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität, wurden im Berichtsquartal Umsätze von 43 Mio. € (Q1 2018: 13 Mio. €) erwirtschaftet. Im März 2019 wurde Mavenclad® auch in den USA zugelassen. Die Umsätze mit Bavencio®, einem Krebsmedikament aus dem Bereich der Immunonkologie, erhöhten sich auf 22 Mio. € (Q1 2018: 12 Mio. €).

Gonal-F®, das führende rekombinante Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, entwickelte sich organisch stabil und erzielte Umsätze auf Niveau des Vorjahresquartals von 168 Mio. € (Q1 2018: 166 Mio. €). Die übrigen Produkte des Fertilitätsportfolios erzielten zweistellige organische Wachstumsraten.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauferkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, erzielte bei einem organischen Wachstum von 9,5 % Umsatzerlöse in Höhe von 570 Mio. € (Q1 2018: 520 Mio. €). Das umsatzstärkste Medikament aus diesem Bereich, das Diabetesmedikament Glucophage®, trug wesentlich zu dieser Entwicklung bei und erwirtschaftete unter Berücksichtigung eines organischen Wachstums von 20,9 % Umsatzerlöse von 180 Mio. € (Q1 2018: 149 Mio. €). Auch der Betablocker Concor® erzielte ein zweistelliges organisches Wachstum von 18,2 %. Die korrespondierenden Umsätze lagen im Berichtsquartal bei 117 Mio. € (Q1 2018: 99 Mio. €).

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q1 2018 ²	Anteil
Europa	538	36 %	0,8 %	-1,7 %	-	-0,9 %	543	38 %
Nordamerika	305	21 %	-12,7 %	6,0 %	-	-6,7 %	327	23 %
Asien-Pazifik (APAC)	389	26 %	16,6 %	1,9 %	-	18,5 %	328	23 %
Lateinamerika	157	11 %	17,5 %	-10,2 %	-	7,3 %	146	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	92	6 %	-2,2 %	3,8 %	-	1,6 %	91	6 %
Healthcare	1.481	100 %	2,9 %	0,4 %	-	3,2 %	1.435	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2019			Q1 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.481	-	1.481	1.435	-	1.435	3,2 %
Herstellungskosten	-325	-	-325	-334	-	-333	-2,6 %
Bruttoergebnis	1.156	-	1.156	1.101	-	1.101	5,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	-550	-	-550	-550	-	-551	-0,1 %
Verwaltungskosten	-88	2	-86	-77	3	-74	16,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-380	-	-380	-379	-	-379	0,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-4	-	-4	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-6	1	-5	100	-	100	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	128	-	128	195	-	195	-33,6 %
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	201	-	201	184	-	184	9,5 %
EBITDA¹	329	-	329	379	-	379	-13,2 %
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-1	1	-	-
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	2	-2	-	3	-3	-	-
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	1	-1	-	-	-	-	-
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anpassungen	-	-	-	1	-1	-	-
EBITDA pre¹	332	-	332	381	-	381	-13,0 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							-13,9 %
Davon: Währungseffekte							1,0 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Im 1. Quartal 2019 konnte der Unternehmensbereich das Bruttoergebnis um 5,0 % auf 1.156 Mio. € (Q1 2018: 1.101 Mio. €) steigern. Hieraus resultierte ein Anstieg der Bruttomarge auf 78,1 % (Q1 2018: 76,7 %).

Die Marketing- und Vertriebskosten lagen auf Vorjahresniveau. Die Forschungs- und Entwicklungskosten reflektierten die anhaltenden Investitionen in die Biopharma-Pipeline und betrugen 380 Mio. € (Q1 2018: 379 Mio. €). Der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen war insbesondere auf einen Einmaleffekt im Vorjahresquartal zurückzuführen. Das 1. Quartal 2018 beinhaltet eine von Bio-Marin Pharmaceutical Inc., USA, zu erbringende Meilensteinzahlung in Höhe von 50 Mio. € im Zusammenhang mit der im Jahr 2016 erfolgten Veräußerung von Peg-Pal. Im Berichtsquartal wurde eine Wertminderung eines immateriellen Vermögenswerts im Zusammenhang mit der Kollaboration im Bereich

Immunonkologie mit F-star Delta Ltd. in Höhe von 27 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“).

Das EBITDA pre verringerte sich organisch um –13,9 % und betrug 332 Mio. € (Q1 2018: 381 Mio. €). Leicht positiv wirkte sich ein Währungseffekt von 1,0 % aus. Die resultierende Marge (EBITDA pre in Prozent der Umsatzerlöse) betrug im Berichtsquartal 22,4 % (Q1 2018: 26,6 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 1. Quartal 2019 ergab sich ein Business Free Cash Flow von 222 Mio. € (Q1 2018: 299 Mio. €). Der Rückgang war auf das niedrigere EBITDA pre sowie auf den Anstieg im Vorratsvermögen zurückzuführen. Teilweise kompensiert wurde diese Entwicklung durch die Verringerung des Forderungsbestands.

HEALTHCARE

Business Free Cash Flow^{1,2}

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
EBITDA pre ²	332	381	–13,0 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–47	–40	16,8 %
Veränderungen der Vorräte	–66	–15	> 100,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	13	–27	> 100,0 %
Leasingzahlungen ³	–10	–	–
Business Free Cash Flow²	222	299	–25,6 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltene Zinsanteile.

Life Science

LIFE SCIENCE

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.661	1.487	11,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	313	273	14,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,9 %	18,4 %	
EBITDA ¹	507	442	14,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,5 %	29,7 %	
EBITDA pre ¹	516	455	13,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,0 %	30,6 %	
Business Free Cash Flow ¹	268	375	-28,5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2019 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science ein starkes organisches Umsatzwachstum von 9,4 %. Unterstützt durch positive Währungseffekte von 2,8 % wuchsen die Umsatzerlöse um 11,7 % auf 1.661 Mio. € (Q1 2018:

1.487 Mio. €). Alle drei Geschäftseinheiten trugen zum organischen Wachstum bei. Den größten Beitrag leistete wiederum Process Solutions gefolgt von Applied Solutions.

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2018 ²	Anteil
Process Solutions	700	42 %	15,1 %	3,5 %	–	18,7 %	590	40 %
Research Solutions	543	33 %	4,0 %	2,6 %	–	6,7 %	509	34 %
Applied Solutions	418	25 %	7,7 %	1,9 %	-2,0 %	7,6 %	388	26 %
Life Science	1.661	100 %	9,4 %	2,8 %	-0,5 %	11,7 %	1.487	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 15,1 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 3,5 % wurden im 1. Quartal 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 700 Mio. € (Q1 2018: 590 Mio. €) erwirtschaftet. Dementsprechend betrug der Anteil von Process Solutions an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs nunmehr 42 %. Getragen wurde dieser Anstieg vor allem von einer weiterhin dynamischen Nachfrage unserer Pharma- und Biotech-Kunden (BioProcessing.) Regional betrachtet war Europa stärkster Wachstumstreiber für Process Solutions.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 4,0 %. Unterstützt durch positive Währungseffekte von 2,6 % lagen die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2019 bei 543 Mio. € (Q1 2018: 509 Mio. €). Das organische Wachstum wurde von allen Geschäftsfeldern getragen. Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science bezifferte sich auf 33 %. Regional betrachtet war Asien-Pazifik stärkster Wachstumstreiber für Research Solutions.

Applied Solutions erzielte im 1. Quartal 2019 mit seinem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore ein starkes organisches

Umsatzwachstum von 7,7 %. Der Anteil an den Umsatzerlösen von Life Science lag damit bei 25 %. Alle Geschäftsfelder von Applied Solutions verzeichneten ein organisches Wachstum. Die Veräußerung des Durchflusszytometrie-Geschäfts führte zu einem negativen Portfolioeffekt. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 1,9 % wurden im 1. Quartal 2019

Umsatzerlöse in Höhe von 418 Mio. € (Q1 2018: 388 Mio. €) erwirtschaftet. Getragen wurde die Umsatzentwicklung der Geschäftseinheit von allen Geschäftsfeldern, insbesondere in Europa und China.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q1 2018	Anteil
Europa	581	35 %	10,7 %	0,2 %	-0,5 %	10,4 %	526	35 %
Nordamerika	575	35 %	6,5 %	7,5 %	-0,6 %	13,5 %	507	34 %
Asien-Pazifik (APAC)	418	25 %	10,6 %	2,9 %	-0,6 %	12,9 %	371	25 %
Lateinamerika	65	4 %	14,3 %	-12,0 %	-0,1 %	2,2 %	63	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	22	1 %	9,7 %	-2,8 %	-0,1 %	6,7 %	21	2 %
Life Science	1.661	100 %	9,4 %	2,8 %	-0,5 %	11,7 %	1.487	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2019			Q1 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.661	-	1.661	1.487	-	1.487	11,7 %
Herstellungskosten	-719	1	-718	-650	3	-647	11,0 %
Bruttoergebnis	942	1	943	837	3	840	12,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	-470	1	-469	-409	1	-408	14,9 %
Verwaltungskosten	-88	6	-81	-78	8	-69	17,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-62	-	-62	-59	-	-59	3,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-1	-	-1	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-10	1	-8	-16	1	-15	-45,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	313			273			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	193	-	193	169	-	169	14,7 %
EBITDA¹	507			442			
Restrukturierungsaufwendungen	1	-1	-	-	-	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	7	-7	-	12	-12	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-	-	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	1	-1	-	
EBITDA pre¹	516	-	516	455	-	455	13,5 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							13,4 %
Davon: Währungseffekte							0,9 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Die erfreuliche Entwicklung der Umsatzerlöse führte zu einem zweistelligen Anstieg des um Anpassungen bereinigten Bruttoergebnisses auf 943 Mio. € (Q1 2018: 840 Mio. €). Die Bruttomarge verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf 56,8 % (Q1 2018: 56,5 %).

Aufgrund des starken Umsatzwachstums stieg das EBITDA pre, die wichtigste Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft, um 13,5 % auf 516 Mio. € (Q1 2018: 455 Mio. €). Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf organische Zuwächse (13,4 %) zurückzuführen. Bezogen auf die Umsatzerlöse ver-

besserte sich im 1. Quartal 2019 die EBITDA pre-Marge auf 31,0 % (Q1 2018: 30,6 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im Berichtsquartal erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 268 Mio. €. (Q1 2018: 375 Mio. €). Der Rückgang war im Wesentlichen auf höhere Vorrats- und Forderungsbestände – bedingt durch starkes Wachstum der Umsatzerlöse – zurückzuführen. Das gestiegene EBITDA pre konnte die hieraus resultierende Mittelbindung nicht ausgleichen.

LIFE SCIENCE

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
EBITDA pre ¹	516	455	13,5 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-59	-42	40,7 %
Veränderungen der Vorräte	-88	-24	> 100,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-91	-14	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	-11	-	-
Business Free Cash Flow¹	268	375	-28,5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltene Zinsanteile.

Performance Materials

PERFORMANCE MATERIALS

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	604	564	7,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	95	136	-29,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	15,8 %	24,1 %	
EBITDA ¹	157	192	-18,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,0 %	34,1 %	
EBITDA pre ¹	193	196	-1,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,9 %	34,7 %	
Business Free Cash Flow ¹	172	137	25,5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials stiegen im 1. Quartal 2019 um 7,1 % auf 604 Mio. € (Q1 2018: 564 Mio. €). Das organische Wachstum von 3,2 % wurde begleitet von positiven Währungseffekten in Höhe von 3,9 %.

Die Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, erwirtschaftete etwas mehr als die Hälfte der gesamten Umsatzerlöse von Performance Materials. Im 1. Quartal 2019 konnte sehr gutes organisches Wachstum im Geschäft mit OLED-Materialien und Flüssigkristalltechnologien verzeichnet werden. Das Geschäft mit Flüssigkristalltechnologien profitierte im Berichtsquartal weiterhin von Projekten der Panelhersteller in China zum Aufbau von Produktionskapazitäten, wodurch Display Solutions stärker als erwartet zum Wachstum von Performance Materials beitragen konnte.

In der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions ist das Geschäft mit Materialien für die Produktion integrierter Schaltkreise gebündelt. Obwohl auf Kundenseite die Produktion von Silicium-Wafern im 1. Quartal 2019 insgesamt unter den Erwartungen blieb, konnte bei Dielektrika- und Depositionsmaterialien ein starkes organisches Wachstum erzielt werden. Hingegen wurden Prozess-, Silica- und Lithographiematerialien durch die schwache Marktkonjunktur belastet und waren organisch rückläufig.

Die Geschäftseinheit Surface Solutions betreibt das Geschäft mit Pigmenten und funktionellen sowie mit optoelektronischen Materialien. Die Umsatzerlöse dieser Geschäftseinheit blieben im 1. Quartal 2019 insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Besonders das Geschäft mit aktiven Wirkstoffen für Hautpflegeprodukte verzeichnete eine gute Entwicklung.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q1 2018	Anteil
Europa	58	10 %	-4,1 %	0,1 %	-	-4,0 %	61	11 %
Nordamerika	54	9 %	-5,1 %	7,0 %	-	1,9 %	53	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	480	79 %	5,1 %	4,2 %	-	9,3 %	439	78 %
Lateinamerika	9	1 %	6,4 %	-1,3 %	-	5,1 %	8	2 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	3	1 %	17,7 %	1,0 %	-	18,7 %	3	-
Performance Materials	604	100 %	3,2 %	3,9 %	-	7,1 %	564	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2019			Q1 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	604	–	604	564	–	564	7,1 %
Herstellungskosten	–338	15	–323	–275	–	–275	17,1 %
Bruttoergebnis	266	15	282	289	–	289	–2,4 %
Marketing- und Vertriebskosten	–66	2	–63	–60	–	–60	6,1 %
Verwaltungskosten	–23	1	–22	–22	3	–19	18,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–72	16	–56	–59	–	–59	–4,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–10	1	–9	–12	–	–12	–23,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	95	–	–	136	–	–	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	62	–	62	57	–	57	8,9 %
EBITDA¹	157	–	–	192	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	34	–34	–	–	–	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	1	–1	–	2	–2	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	1	–1	–	–
EBITDA pre¹	193	–	193	196	–	196	–1,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–8,5 %
Davon: Währungseffekte							6,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Performance Materials lag im 1. Quartal 2019 um –2,4 % hinter dem Vorjahresquartal und führte zu einer Bruttomarge von 46,6 % (Q1 2018: 51,2 %). Eine wesentliche Ursache hierfür war der in der Displayindustrie übliche Preiserückgang. Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich im Berichtsquartal um –29,8 % auf 95 Mio. € (Q1 2018: 136 Mio. €). Neben dem geringeren Bruttoergebnis war dies im

Wesentlichen auf Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen des „Bright Future“ Programms in Höhe von 34 Mio. € zurückzuführen, die im Rahmen der Berechnung des EBITDA pre bereinigt wurden. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich einen Rückgang um –1,6 % auf 193 Mio. € (Q1 2018: 196 Mio. €). Die EBITDA pre-Marge blieb dadurch mit 31,9 % hinter dem starken Vorjahreswert zurück (Q1 2018: 34,7 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Der Unternehmensbereich Performance Materials erzielte im 1. Quartal 2019 einen um 25,5 % höheren Business Free Cash Flow in Höhe von 172 Mio. € (Q1 2018: 137 Mio. €). Hier-

für waren insbesondere der Rückgang der Forderungen, ein geringerer Anstieg der Vorräte und niedrigere Investitionen im Vergleich zum 1. Quartal 2018 ausschlaggebend.

PERFORMANCE MATERIALS**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
EBITDA pre ¹	193	196	-1,6 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-14	-22	-35,9 %
Veränderungen der Vorräte	-19	-29	-34,6 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	15	-7	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	-2	-	-
Business Free Cash Flow¹	172	137	25,5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltene Zinsanteile.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Konzernverwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu den

Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Kennzahlen¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ²	-158	-101	55,7 %
EBITDA ²	-140	-89	58,3 %
EBITDA pre ²	-112	-65	73,0 %
Business Free Cash Flow ²	-118	-93	27,0 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 1. Quartal 2019 auf 57 Mio. € (Q1 2018: 59 Mio. €). Bei den verwaltungsbezogenen Anpassungen handelte es sich im Berichtsquartal im Wesentlichen um Restrukturierungsaufwendungen. Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 1. Quartal 2019 in Höhe von 13 Mio. € (Q1 2018: 11 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendun-

gen (Saldo) stiegen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 52 Mio. € (Q1 2018: 6 Mio. €) an. Dies war im Wesentlichen auf die Verschlechterung des Währungsergebnisses zurückzuführen. Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im Berichtsquartal auf -112 Mio. € (Q1 2018: -65 Mio. €). Die Veränderung des Business Free Cash Flow auf -118 Mio. € (Q1 2018: -93 Mio. €) wurde im Wesentlichen durch die Entwicklung des EBITDA pre sowie durch niedrigere Investitionen bestimmt.

Prognosebericht

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2018 hatten wir eine Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse, des EBITDA pre und des Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns sowie der einzelnen Unternehmensbereiche für 2019 abgegeben, die wir nach Abschluss des 1. Quartals 2019 konkretisieren. Zum 1. Dezember 2018 wurde der Verkauf des Consumer-Health-Geschäfts an Procter & Gamble (P&G) abgeschlossen. Die Zahlen aus dem Jahr 2018 reflektieren diesen Verkauf bereits. Daher wird der Verkauf beim Vergleich der Prognose mit den Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 nicht als Portfolio-Effekt erfasst. Des weiteren definiert sich organisches Ergebniswachstum für Merck als währungs- und portfoliobereinigtes Wachstum. Infolge dessen spiegeln sich die Effekte aus der Erstanwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften für Leasingverhältnisse (IFRS 16) im Wesentlichen im organischen Ergebniswachstum wider.

Merck hat am 12. April 2019 eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Versum Materials, Inc. für 53 US-Dollar je Aktie in bar unterzeichnet. Die Transaktion wurde von der Geschäftsleitung von Merck und der Geschäftsführung von Versum einstimmig genehmigt. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Versum-Aktionäre bei einer außerordentlichen Hauptversammlung, der behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung der anderen üblichen Vollzugsbedingungen. Darüber hinaus wurde am 6. Mai 2019 eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Intermolecular Inc. unterzeichnet. Auch der Abschluss dieser Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Intermolecular-Aktionäre, der behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung der anderen üblichen Vollzugsbedingungen. Die folgende Prognose enthält keine Annahmen zu Umsatz- und Ergebnisbeiträgen von Versum und Intermolecular, da beide Transaktionen voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen werden.

Nach einem soliden 1. Quartal erwarten wir für das Gesamtjahr 2019 unverändert einen moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von +3 % bis +5 % gegenüber dem Vorjahr. Wir erwarten weiterhin, dass Life Science und Healthcare die Treiber sein werden und den Rückgang bei Performance Materials mehr als kompensieren können. Seit Jahresanfang hat sich die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar fortgesetzt. Der €/US-Dollar-Kurs lag im 1. Quartal 2019 unter der von uns bis dato für das Gesamtjahr 2019 erwarteten Spanne von 1,15–1,20. Darüber hinaus haben sich verschiedene Emerging Market Währungen, insbesondere in Lateinamerika, nicht so unvorteilhaft entwickelt wie

noch am Jahresanfang angenommen. Daher gehen wir davon aus, dass die Währungsveränderungen das Wachstum unserer Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht positiv mit 0 % bis +2 % (bisher: –1 % bis –2 %) beeinflussen werden. Wir erwarten abweichend von unserer letzten Einschätzung für das Gesamtjahr 2019 einen €/US-Dollar-Kurs in der Spanne von 1,13–1,17. Die Entwicklung hängt sehr stark von aktuellen politischen und makroökonomischen Entwicklungen ab, sodass wir weiterhin mit einer hohen Volatilität der Wechselkurse rechnen. Insgesamt prognostizieren wir für 2019 Umsatzerlöse von 15,3 bis 15,9 Mrd. € für den Merck-Konzern.

Das EBITDA pre des Konzerns im Jahr 2019 wird sich nach unseren Erwartungen in einem Korridor zwischen 4,15 und 4,35 Mrd. € (Vorjahr: 3,80 Mrd. €) bewegen. Wir bestätigen unsere ursprüngliche Erwartung eines starken organischen Anstiegs des EBITDA pre gegenüber dem Vorjahr, welches in einer Spanne von +10 % bis +13 % liegen sollte. Aufgrund unserer aktualisierten Währungseinschätzung erwarten wir einen leicht positiven Effekt von 0 % bis +2 % (bisher: –3 % bis –4 %) gegenüber dem Vorjahr. Aus der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards zur Leasingbilanzierung (IFRS 16) erwarten wir unverändert einen positiven Ergebnisbeitrag von insgesamt rund 130 Mio. €.

Für den Unternehmensbereich Healthcare erwarten wir im Jahr 2019 weiterhin einen moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr und rechnen mit einem Wachstum von +4 % bis +6 %. Dazu wird die starke Nachfrage nach unseren Produkten im Bereich General Medicine & Endokrinologie in Wachstumsmärkten beitragen, ebenso wie unser Geschäft mit Produkten zur Behandlung von Unfruchtbarkeit. Diese positiven Effekte sollten den erwarteten Umsatzrückgang bei Rebif® und den anhaltenden Preisdruck in wichtigen Märkten in den Regionen Europa, Asien-Pazifik sowie Mittlerer Osten und Afrika ausgleichen. Aufgrund der erfolgreichen FDA-Zulassung in den USA am 29. März 2019 bestätigen wir unsere Einschätzung, dass Mavenclad® mit einem bis zu mittleren dreistelligen Millionenbetrag signifikant zum Wachstum beitragen wird. Wir erwarten unverändert, dass im Jahr 2019 Bavencio® Umsatzerlöse im hohen zweistelligen Millionenbereich erreicht. Die Währungsentwicklung in den letzten Wochen führt dazu, dass wir nun einen Währungseffekt von –1 % bis +2 % in Bezug auf den Healthcare Umsatz erwarten (bisher: moderat negativer Effekt). Insgesamt sollten diese Entwicklungen zu einem Umsatz im Bereich von 6,45 bis 6,75 Mrd. € führen.

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Healthcare im Geschäftsjahr 2019 prognostizieren wir im Bereich von 1,82 bis 1,95 Mrd. € (Vorjahr: 1,556 Mrd. €). Wir gehen weiterhin von einem starken organischen Wachstum des EBITDA pre im Bereich von +19 % bis +23 % gegenüber dem Vorjahr aus (bisher: niedriger bis mittlerer Zwanzigerbereich).

Im 1. Quartal 2019 fiel der Umsatzrückgang von Rebif® und die damit einhergehenden negativen Ergebniseffekte stärker als bisher von uns erwartet aus. Für das Gesamtjahr gehen wir weiterhin davon aus, dass erwartete deutliche Ergebnisbeiträge von unseren neuen Produkten, insbesondere Mavencad®, diesen negativen Ergebniseffekt mehr als kompensieren können, allerdings etwas weniger stark als noch zu Jahresanfang prognostiziert.

Der Wegfall der Einmaleffekte des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von etwa 180 Mio. € sollte durch erwartete Ergebnisbeiträge aus dem aktiven Management unserer Pipeline-Assets sowie Meilensteinzahlungen mehr als ausgeglichen werden. Aus der am 5. Februar 2019 bekanntgegebenen globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa (M7824) erwarten wir für das Jahr 2019 einen positiven Ergebniseffekt aus der Einstandszahlung von rund 100 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Ergebnissteigernd wirken sich zudem geringere erwartete Lizenzzahlungen für Erbitux® aus. Die Forschungs- und Entwicklungskosten zur Weiterentwicklung unserer Pipeline, speziell im Bereich der Immunonkologie, werden leicht steigen. Dieser budgetierte Kostenanstieg hängt allerdings von der Entwicklung klinischer Daten sowie von Priorisierungsentscheidungen ab. Auch für unsere Marketing- und Vertriebskosten erwarten wir einen weiteren Anstieg. Dieser ist im Wesentlichen getrieben von Launch-Aktivitäten für Mavencad®, vor allem in den USA. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Marketing- und Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz voraussichtlich rückläufig sein werden. Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs prognostizieren wir nunmehr einen leicht negativen bis leicht positiven Währungseffekt im Bereich von -2 % bis +3 % (bisher: stark negativer Währungseffekt).

Für unseren Unternehmensbereich Life Science gehen wir aufgrund des guten 1. Quartals für das Gesamtjahr 2019 von einem starken organischen Umsatzwachstum in Höhe von +6 % bis +7 % aus (bisher: leicht über dem mittelfristigen Marktwachstum von +4%). Aufgrund des weiterhin sehr dynamischen Marktumfelds im Life Science Sektor werden unserer Einschätzung nach alle Geschäftseinheiten einen positiven Beitrag zum organischen Wachstum leisten. Die Geschäftseinheit Process Solutions wird voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2019 größter organischer Wachstumstreiber bleiben, gefolgt von Applied Solutions. Auch die Geschäftseinheit Research Solutions sollte moderat zur positiven Umsatzentwicklung beitragen, jedoch in geringerem Maße als die anderen bei-

den Geschäftseinheiten. Im Dezember 2018 haben wir das Geschäft für Durchflusszytometrie verkauft. Dies wird zu einem unwesentlich negativen Portfolioeffekt führen. Aufgrund der Entwicklung der Währungen gehen wir von einem leicht positiven Währungseffekt in Höhe von 0 % bis +3 % aus (bisher: leicht negativ). Wir erwarten insgesamt Umsatzerlöse zwischen 6,55 und 6,75 Mrd. €.

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science im Geschäftsjahr 2019 prognostizieren wir im Bereich von 2,00 bis 2,10 Mrd. € (Vorjahr: 1,84 Mrd. €). Aufgrund der erwarteten dynamischeren Umsatzentwicklung heben wir unsere Prognose für die organische Veränderung des EBITDA pre an und gehen von +10 % bis +12 % aus (bisher: starkes bis zu zweistelliges prozentuales Wachstum). Neben dem guten Umsatzwachstum erwarten wir eine leichte operative Margensteigerung in Höhe von 20–30 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr sowie einen zusätzlichen positiven Ergebnisbeitrag aus der Umstellung auf IFRS 16. Für das Jahr 2019 werden keine inkrementellen Synergien aus der Akquisition von Sigma-Aldrich erwartet. Im Geschäftsjahr 2019 ist zu erwarten, dass das organische EBITDA pre-Wachstum des Unternehmensbereichs Life Science von einem leicht positiven Währungseffekt von etwa 0 % bis +3 % unterstützt wird (bisher: moderat negativer Effekt).

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir für das Jahr 2019 unverändert mit einem moderaten organischen Umsatzrückgang. Wir gehen konkret von einer Spanne von -3 % bis -6 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Im 1. Quartal profitierte die Geschäftseinheit Display Solutions im Flüssigkristallgeschäft wiederum spürbar von vereinzelt Kapazitätserweiterungsprojekten auf Kundenseite, die den Bereich auch noch im 2. Quartal 2019 stützen sollten. Auch unser Geschäft mit OLED-Materialien konnte ein sehr gutes organisches Wachstum verzeichnen. Trotz dieser Entwicklungen gehen wir insgesamt weiterhin davon aus, dass Display Solutions im Gesamtjahr 2019 Umsatz- und Preisrückgänge verzeichnen wird, allerdings weniger stark als noch zu Jahresanfang angenommen. Das Geschäft mit Halbleitermaterialien wird diesen Rückgang aufgrund der bisher schwachen Marktkonjunktur im Geschäftsjahr 2019 nicht kompensieren können. Vor allem durch die €/US-Dollar-Entwicklung rechnen wir im Jahr 2019 für den Unternehmensbereich Performance Materials mit einem leicht positiven Währungseffekt in Höhe von 0 % bis +2 % (bisher: neutraler Effekt). Insgesamt führt dies zu erwarteten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2019 zwischen 2,25 und 2,4 Mrd. €.

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Performance Materials im Geschäftsjahr 2019 prognostizieren wir im Bereich von 0,7 bis 0,76 Mrd. € (Vorjahr: 0,786 Mrd. €). Dabei gehen wir weiterhin davon aus, dass der für das Gesamtjahr erwartete Umsatz- und Preisrückgang des hochprofitablen Flüssigkristallgeschäfts von den anderen Geschäftsfeldern und ersten Einsparungen aus dem „Bright Future“ Programm nicht auf-

gefangen werden kann. Infolgedessen erwarten wir, dass das organische EBITDA pre prozentual im hohen einstelligen bis niedrigen Zehnerbereich im Vergleich zum Vorjahr sinken wird: wir erwarten nun eine Spanne von –7 % bis –11 %. Aufgrund unserer veränderten Währungsannahmen gehen wir von einem leicht positiven Effekt von 0 % bis +4 % (bisher: neutral) aus.

Das EBITDA pre des Segments Corporate prognostizieren wir insgesamt im Jahr 2019 in einer Spanne von –420 und –480 Mio. € (Vorjahr: –381 Mio. €). Bisher hatten wir ein Ergebnis von –360 und –400 Mio. € erwartet. Aufgrund unserer aktualisierten Währungseinschätzung gehen wir davon

aus, dass die im Segment Corporate enthaltenen Effekte aus Währungssicherungsgeschäften zu deutlichen Belastungen führen werden, und damit gegenläufig zu den positiven erwarteten Beiträgen in den Unternehmensbereichen ausfallen. Ohne die Währungseffekte antizipieren wir einen Kostenanstieg von +13 % bis +16 % gegenüber dem Vorjahr (bisher: Anstieg im niedrigen bis mittleren prozentualen Zehnerbereich). Dabei investieren wir weiterhin in Innovations- und Digitalisierungsinitiativen. Kompensierend sollte sich ein erhöhter Fokus auf eine Kostenreduktion der Verwaltungsfunktionen auswirken.

MERCK-KONZERN

Prognose für das Gesamtjahr 2019

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Business Free Cash Flow
Merck-Konzern	~ 15.300 bis 15.900 • Organisch +3 % bis +5 % gegenüber Vorjahr • Währungseffekt 0 % bis +2 %	~ 4.150 bis 4.350 • Organisch +10 % bis +13 % gegenüber Vorjahr • Währungseffekt 0 % bis +2 %	~ 2.500 bis 2.750
Healthcare	~ 6.450 bis 6.750 • Moderates organisches Wachstum +4 % bis +6 % • Währungseffekt von –1 % bis +2 %	~ 1.820 bis 1.950 • Organisch +19 % bis +23 % • Währungseffekt –2 % bis +3 %	~ 1.200 bis 1.300
Life Science	~ 6.550 bis 6.750 • Organisches Wachstum von +6 % bis +7 % • Währungseffekt von 0 % bis +3 %	~ 2.000 bis 2.100 mit einer operativen Margenexpansion von 20 bis 30 Basispunkten • Organisch etwa +10 % bis +12 % • Währungseffekt 0 % bis +3 %	~ 1.300 bis 1.400
Performance Materials	~ 2.250 bis 2.400 • Moderater organischer Rückgang in Höhe von –3 % bis –6 % • Währungseffekt von 0 % bis +2 %	~ 700 bis 760 • Organisch –7 % bis –11 % • Währungseffekt 0 % bis +4 %	~ 500 bis 600
Konzernkosten und Sonstiges	–	~ –420 bis –480	~ –500 bis 580

EPS pre 5,30 € bis 5,65 €

Annahmen zu den Fremdwährungskursen

für das Gesamtjahr 2018: 1 € = 1,13 US\$ bis 1,17 US\$

Ergänzende Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	3.746	3.486
Herstellungskosten	-1.384	-1.260
Bruttoergebnis	2.362	2.226
Marketing- und Vertriebskosten	-1.091	-1.021
Verwaltungskosten	-283	-257
Forschungs- und Entwicklungskosten	-527	-508
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-4	-2
Sonstige betriebliche Erträge	100	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179	-90
Operatives Ergebnis (EBIT)²	379	502
Finanzierungserträge	16	14
Finanzierungsaufwendungen	-129	-75
Ergebnis vor Ertragssteuern	266	441
Ertragsteuern	-67	-108
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	199	333
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-10	9
Ergebnis nach Steuern	190	342
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	189	341
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	1
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	0,43	0,78
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,45	0,76
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-0,02	0,02
Verwässert	0,43	0,78
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,45	0,76
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-0,02	0,02

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis nach Steuern	190	342
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Veränderung der Neubewertung	-88	116
Steuereffekt	19	-24
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-68	92
Eigenkapitalinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	-18	23
Steuereffekt	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-17	23
	-85	115
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Fremdkapitalinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	-	-
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Steuereffekt	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	-38	32
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25	-6
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-
Steuereffekt	4	-7
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-9	20
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	2	-4
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Steuereffekt	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	2	-4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	346	-417
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-2
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	346	-419
	339	-404
Sonstiges Ergebnis	254	-289
Gesamtergebnis	444	53
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	441	54
Davon: Nicht beherrschende Anteile	2	-1
Gesamtergebnis	444	53
Davon: Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	453	44
Davon: Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-10	9

Konzernbilanz¹

in Mio. €	31.3.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.966	13.764
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.052	7.237
Sachanlagen	5.291	4.811
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	595	656
Sonstige langfristige Forderungen	14	17
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	81	76
Latente Steueransprüche	1.205	1.091
	28.204	27.652
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.937	2.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.616	3.226
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	64	29
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.126	587
Ertragsteuererstattungsansprüche	429	460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.340	2.170
	10.512	9.236
Vermögenswerte	38.717	36.888
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	11.294	11.192
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.967	1.629
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.640	17.200
Nicht beherrschende Anteile	35	33
	17.676	17.233
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.455	2.336
Sonstige langfristige Rückstellungen	864	780
Langfristige Finanzschulden	5.047	6.681
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	37	33
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	226	19
Latente Steuerschulden	1.218	1.288
	9.847	11.138
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	591	600
Kurzfristige Finanzschulden	4.443	2.215
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.385	1.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.633	1.766
Rückerstattungsverbindlichkeiten	541	472
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.279	1.176
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.323	1.211
	11.194	8.517
Eigenkapital und Schulden	38.717	36.888

¹Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis nach Steuern	190	342
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	474	428
Veränderungen der Vorräte	-146	-92
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-15	-71
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Rückerstattungsverbindlichkeiten	-17	2
Veränderungen der Rückstellungen	100	17
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-89	-235
Neutralisierung Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	1	-9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-5	-1
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	493	380
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-5	-15
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9	-21
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	17	6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-209	-228
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	10
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-37	-13
Ein-/Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	7	33
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten	-100	-
Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-329	-213
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-4
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-2
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-61	-63
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	9	-
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-109
Rückzahlungen von Anleihen	-	-324
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	49	494
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3	-3
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	25
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160	165
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	9	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	2.170	589
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 31.3.	2.340	747

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gesellschaftskapital			Gewinnrücklagen		
	Komplementär- kapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapitalrücklage Merck KGaA	Gewinn- rücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne	Eigenkapital- instrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung
Stand 1.1.2018	397	168	3.814	9.926	-1.358	-6
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	341	-	-
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	92	23
Gesamtergebnis	-	-	-	341	92	23
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	3	-	-
Stand 31.3.2018	397	168	3.814	10.270	-1.266	17
Stand 1.1.2019	397	168	3.814	12.525	-1.340	7
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	189	-	-
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-68	-17
Gesamtergebnis	-	-	-	189	-68	-17
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	1	-	-1
Stand 31.3.2019	397	168	3.814	12.714	-1.408	-12

Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse

Fremdkapital- instrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-1	-121	-1	1.171	13.988	63	14.051
-	-	-	-	341	1	342
-	20	-4	-417	-287	-2	-289
-	20	-4	-417	54	-1	53
-	-	-	-	-	-2	-2
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	3	-	3
-1	-101	-6	754	14.045	60	14.105
-1	-128	-33	1.790	17.200	33	17.233
-	-	-	-	189	1	190
-	-9	2	345	253	1	254
-	-9	2	345	441	2	444
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-137	-31	2.135	17.640	35	17.676

Informationen nach Unternehmensbereichen

	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzernkosten und Sonstiges		Konzern	
in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse¹	1.481	1.435	1.661	1.487	604	564	–	–	3.746	3.486
Intersegmentumsatzerlöse	–	–	10	14	–	–	–10	–14	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)²	128	195	313	273	95	136	–158	–101	379	502
Abschreibungen	174	182	193	169	62	57	17	13	447	420
Wertminderungen	27	2	–	–	–	–	–	–	27	2
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA²	329	379	507	442	157	192	–140	–89	853	924
Anpassungen ²	3	3	9	13	35	3	28	24	76	43
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	332	381	516	455	193	196	–112	–65	929	967
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	22,4 %	26,6 %	31,0 %	30,6 %	31,9 %	34,7 %	–	–	24,8 %	27,7 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ³	7.823	7.568	21.509	20.860	4.045	4.046	5.339	4.414	38.717	36.888
Schulden nach Unternehmensbereichen ³	–3.153	–2.893	–1.330	–1.333	–523	–489	–16.035	–14.940	–21.041	–19.655
Investitionen in Sachanlagen ⁴	98	88	76	65	14	28	22	47	209	228
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁴	6	14	1	3	1	2	1	1	9	21
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	283	233	310	285	249	247	–350	–385	493	380
Business Free Cash Flow ²	222	299	268	375	172	137	–118	–93	545	718

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.³ Werte im Berichtsjahr zum 31. März 2019, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2018.⁴ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.040	1.032
Konzernkosten und Sonstiges	–112	–65
EBITDA pre Merck-Konzern¹	929	967
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	–474	–422
Anpassungen ¹	–76	–43
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	379	502
Finanzergebnis	–113	–61
Ergebnis vor Ertragsteuern	266	441

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

in Mio. €	Q1 2019	Q1 2018
Restrukturierungsaufwendungen	–61	–6
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	–13	–21
Gewinne (+) / Verluste (–) aus abgegangenen Geschäften	–2	–2
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–1
Sonstige Anpassungen	1	–14
Anpassungen ohne Wertminderungen / Wertaufholungen¹	–76	–43
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Anpassungen (gesamt)¹	–76	–43

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

VEREINBARUNG MIT GLAXOSMITHKLINE PLC., GROSSBRITANNIEN, ZUR GEMEINSAMEN ENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG VON WIRKSTOFFEN IM BEREICH IMMUNONKOLOGIE

Merck hat am 5. Februar 2019 eine Vereinbarung im Bereich der Immunonkologie mit einem Tochterunternehmen von Glaxo-SmithKline plc., Großbritannien, (GSK) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung des Wirkstoffkandidaten Bintrafusp alfa (auch bekannt als M7824) abgeschlossen. Das bifunktionale Fusionsprotein Bintrafusp alfa befindet sich derzeit in der klinischen Entwicklung bei mehreren Krebsarten. Dies umfasst insbesondere eine Phase-II Studie, in der Bintrafusp alfa als Erstlinienbehandlung bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) mit PD-L1-Expression untersucht wird.

Nach Erfüllung der vereinbarten Vollzugsbedingungen Ende des 1. Quartals 2019 ergab sich für Merck der Anspruch auf eine Einstandszahlung in Höhe von 300 Mio. €. Diese wird durch Merck entsprechend der Erfüllung von vertraglich bestehenden Leistungsverpflichtungen als Ertrag realisiert werden. Merck erwartet, dass im Jahr 2019 rund 100 Mio. € der Einstandszahlung innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge vereinnahmt werden wird.

In Abhängigkeit von Daten aus dem Lungenkrebs-Studienprogramm hat Merck Anspruch auf potenzielle Entwicklungsmeilensteinzahlungen von bis zu 500 Mio. €. Darüber hinaus kann Merck zukünftige Zahlungen von bis zu 2,9 Mrd. € erhalten, die an das Erreichen bestimmter Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteine geknüpft sind.

Beide Unternehmen werden die Entwicklung und Vermarktung gemeinsam durchführen. Im Falle einer Zulassungserteilung wird Merck die Umsatzerlöse in den USA und GSK in allen anderen Ländern realisieren, während das Nettoergebnis aus Umsatzerlösen und definierten Aufwandskomponenten jeweils hälftig zwischen den Kollaborationspartnern geteilt werden wird.

UPDATE ZUR KOLLABORATION IM BEREICH IMMUNONKOLOGIE MIT F-STAR DELTA LTD., GROSSBRITANNIEN

Merck gab im Juni 2017 eine strategische Kooperation mit F-star Delta Ltd., Cambridge, Großbritannien, (F-star) zur Entwicklung und Vermarktung von bispezifischen immunonkologischen Antikörpern bekannt. Aufgrund einer Repriorisierung von Ressourcen und Programmen hat Merck beschlossen, die Entwicklung des bispezifischen Antikörpers FS118 im Rahmen der bestehenden Lizenz- und Kooperationsvereinbarung mit F-star nicht weiterzuverfolgen. Sämtliche Rechte bezüglich der Entwicklung von FS118 fallen zurück an F-star. Merck behält eine Option zum vollständigen Erwerb von F-star Delta Ltd., in deren Besitz sich vier weitere neuartige bispezifische Antikörper in der Entwicklungsphase aus der Antikörperplattform von F-star befinden. Infolge dieser Änderungen wurde im 1. Quartal 2019 für den zugehörigen immateriellen Vermögenswert eine Wertminderung in Höhe von 27 Mio. € innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Außerdem wurde der Buchwert der bestehenden Option zum Erwerb von F-star Delta Ltd. um einen Betrag in Höhe von 45 Mio. € gemindert; der entsprechende Aufwand ist in den Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. April 2019 hat Merck den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zum Erwerb aller ausgegebenen und ausstehenden Aktien von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) für 53 US-Dollar pro Aktie in bar bekanntgegeben. Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstungen für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. €, beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktions- sowie sieben Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Ziel der Transaktion ist es, einen führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien zu schaffen und den Unternehmensbereich Performance Materials weiter zu stärken. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der Zustimmung der Versum-Aktionäre, der behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen werden.

Am 6. Mai 2019 hat Merck den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zum Erwerb von Intermolecular Inc., USA, (Intermolecular) für 1,20 US-Dollar pro Aktie in bar (Eigenkapitalwert von rund 62 Mio. US-Dollar) bekanntgegeben. Die Akquisition dient der Stärkung des technologischen Leistungsangebots im Halbleitergeschäft des Unternehmensbereichs Performance Materials. Intermolecular erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 34 Mio. US-Dollar und verfügt über rund 90 Mitarbeiter. Die Transaktion wird vorbehaltlich der Zustimmung der Intermolecular-Aktionäre, der behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2019 abgeschlossen werden.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Merck-Konzerns zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE DURCH IFRS 16

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat Merck den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig angewendet. IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte bei Merck nach der modifiziert retrospektiven Methode mit Erfassung des kumulativen Umstellungseffekts zum 1. Januar 2019. Vorjahresvergleichsangaben wurden nicht angepasst.

Für Leasingnehmer führt IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, demzufolge für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Die neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen betreffen Merck als Leasingnehmer insbesondere bei Leasingverträgen von Immobilien und Fahrzeugen. Die Regelungen zur Leasingbilanzierung auf Seiten des Leasinggebers bleiben weitestgehend unverändert. Allerdings hat dieses Geschäft keine nennenswerte Relevanz für Merck. Ferner haben die neuen Vorschriften des IFRS 16 zur Bilanzierung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit Merck als Leasingnehmer sind gemäß IFRS 16 mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz, der zur Abzinsung der am 1. Januar 2019 bestehenden Leasingverhältnisse verwendet wurde, betrug 2,8 %. Mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen, angepasst um direkt zurechenbare Kosten, wurde ebenfalls das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand als Vermögenswert aktiviert. Weiterhin wurden Vorauszahlungen sowie Verbindlichkeiten, die frühere Perioden betreffen, berücksichtigt. Bei der Ermittlung der verbleibenden Vertragslaufzeit der Leasingverträge im Erstanwendungszeitpunkt wurde die Wahrscheinlichkeit für die Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen basierend auf aktuellen Erkenntnissen eingeschätzt. Diese Einschätzungen waren ermessensbehaftet.

Gemäß IFRS 16 erfolgt der Ausweis des Nutzungsrechts am jeweiligen Leasinggegenstand unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbs ausgewiesen worden wäre. Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise der vollständigen Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasing-Verträgen in den jeweiligen Funktionskosten werden künftig die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten im Finanzergebnis erfasst.

Es ergaben sich die nachfolgende Auswirkung auf die Konzernbilanz:

in Mio. €	1.1.2019
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	384
Technische Anlagen und Maschinen	17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67
Nutzungsrechte	467
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	-2
Langfristige Finanzschulden	
Leasingverbindlichkeiten	349
Kurzfristige Finanzschulden	
Leasingverbindlichkeiten	116
	465

Merck machte von folgenden Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch:

- Nutzungsrechte und korrespondierende Verbindlichkeiten aus geringwertigen Leasingverhältnissen werden auch künftig bilanziell nicht erfasst
- Leasingverträge für immaterielle Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 38 werden nicht nach IFRS 16 behandelt
- für sämtliche Nutzungsrechte an Vermögenswerten, mit Ausnahme von solchen an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken, wird keine Trennung der Leasing- und Nicht-leasingkomponente erfolgen
- Leasingverträge, die bisher in den Anwendungsbereich des IAS 17 sowie der zugehörigen Interpretationen fielen, werden auch künftig als Leasingverträge im Sinne des IFRS 16 behandelt werden
- im Rahmen der Erstanwendung erfolgte keine Wertminderungsprüfung des Nutzungsrechts, stattdessen wurden vorhandene Rückstellungen für belastende Verträge mit dem Nutzungsrecht aufgerechnet

- direkt zurechenbare Kosten bei Vertragsabschluss blieben zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unberücksichtigt
- bei vorhandenen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen wurde die Laufzeit des Leasingverhältnisses rückwirkend bestimmt
- die Buchwerte der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten von Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert waren, wurden zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung beibehalten.

Merck wird von der Anwendungserleichterung zur Behandlung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten keinen Gebrauch machen. Weitere Ausführungen zu den Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 befinden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

SONSTIGE AUSWEISÄNDERUNGEN

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit und der Transparenz wurden der Funktionskostenausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Gliederung der Konzernbilanz angepasst. Die Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung betreffen den funktionalen Ausweis der Anpassungen, die zuvor in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten waren. Nunmehr werden die Anpassungen direkt in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen, um den Funktionskostenbezug direkt ersichtlich zu machen. In der Konzernbilanz wurden die übrigen Vermögenswerte und übrigen Verbindlichkeiten entsprechend ihrem Charakter in finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten aufgeteilt. Des Weiteren wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen zusammengefasst. Innerhalb des Konzerneigenkapitals erfolgte eine Aufteilung der Rücklagen in die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen.

Die geänderten Vorjahresvergleichszahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzernbilanz sind in den Tabellen im Abschnitt „Auswirkungen der neuen Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und auf die Konzernbilanz“ ersichtlich.

AUSWIRKUNGEN NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS UND SONSTIGER AUSWEISÄNDERUNGEN AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND AUF DIE KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ

	31.12.2018	Umgliederung	Umgliederung
in Mio. €	(wie berichtet)	Forderungen/ Verbindlichkeiten	Derivate
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.764	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.237	–	–
Sachanlagen	4.811	–	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	610	–	46
Sonstige langfristige Forderungen		17	–
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		–	–
Übrige langfristige Vermögenswerte	138	–17	–46
Latente Steueransprüche	1.091	–	–
	27.652	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.764	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.931	–2.931	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen		3.226	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	24	–	4
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		–	–
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	886	–295	–4
Ertragsteuererstattungsansprüche	460	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.170	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–
	9.236	–	–
Vermögenswerte	36.888	–	–
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital	565	–	–
Rücklagen	15.006	–	–
Kapitalrücklage		–	–
Gewinnrücklagen		–	–
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.629	–	–
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.200	–	–
Nicht beherrschende Anteile	33	–	–
	17.233	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.336	–	–
Sonstige langfristige Rückstellungen	780	–	–
Langfristige Finanzschulden	6.681	–	–
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		13	20
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		–	–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	52	–13	–20
Latente Steuerschulden	1.288	–	–
	11.138	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Rückstellungen	600	–	–
Kurzfristige Finanzschulden	2.215	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.019	58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.766	–	–
Rückerstattungsverbindlichkeiten	472	–	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.176	–	–
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.288	–1.019	–58
In Veräußerungsgruppen enthaltene Verbindlichkeiten	–	–	–
	8.517	–	–
Eigenkapital und Schulden	36.888	–	–

Umgliederung	Umgliederung	31.12.2018	Anwendung von IFRS 16	1.1.2019
Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Eigenkapital/ Rücklagen	(nach Umgliederungen)		(nach Anpassung)
-	-	13.764	-	13.764
-	-	7.237	-	7.237
-	-	4.811	467	5.278
-	-	656	-	656
-	-	17	-	17
76	-	76	-	76
-76	-	-	-	
-	-	1.091	-	1.091
-	-	27.652	467	28.119
-	-	2.764	-	2.764
-	-	-	-	
-	-	3.226	-	3.226
-	-	29	-	29
587	-	587	-2	585
-587	-	-	-	
-	-	460	-	460
-	-	2.170	-	2.170
-	-	-	-	-
-	-	9.236	-2	9.234
-	-	36.888	465	37.353
-	-	565	-	565
-	-15.006	-	-	
-	3.814	3.814	-	3.814
-	11.192	11.192	-	11.192
-	-	1.629	-	1.629
-	-	17.200	-	17.200
-	-	33	-	33
-	-	17.233	-	17.233
-	-	2.336	-	2.336
-	-	780	-	780
-	-	6.681	349	7.030
-	-	33	-	33
19	-	19	-	19
-19	-	-	-	
-	-	1.288	-	1.288
-	-	11.138	349	11.487
-	-	600	-	600
-	-	2.215	116	2.331
-	-	1.077	-	1.077
-	-	1.766	-	1.766
-	-	472	-	472
-	-	1.176	-	1.176
1.211	-	1.211	-	1.211
-1.211	-	-	-	
-	-	-	-	-
-	-	8.517	116	8.633
-	-	36.888	465	37.353

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Q1 2018			
	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	3.691	-205	-	3.486
Herstellungskosten	-1.320	60	-	-1.260
Bruttoergebnis	2.371	-145	-	2.226
Marketing- und Vertriebskosten	-1.106	86	-	-1.021
Verwaltungskosten	-228	7	-36	-257
Forschungs- und Entwicklungskosten	-514	7	-	-508
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-3	-	-	-2
Sonstige betriebliche Erträge	157	-3	-	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158	31	37	-90
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	518	-15	-	502
Finanzergebnis	-62	1	-	-61
Ergebnis vor Ertragsteuern	456	-15	-	441
Ertragsteuern	-114	6	-	-108
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	342	-9	-	333
Ergebnis nach Steuern aus ausgegebenem Geschäftsbereich	-	9	-	9
Ergebnis nach Steuern	342	-	-	342
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	341	-	-	341
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	-	-	1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)				
Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,78	-0,02	-	0,76
Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	0,02	-	0,02
ÜBERLEITUNG EBIT¹ ZU EBITDA PRE¹				
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	518	-15	-	502
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	428	-6	-	422
EBITDA¹	946	-21	-	924
Restrukturierungsaufwendungen	7	-2	-	6
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	21	-	-	21
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	-	-	2
Akquisitionsbezogene Anpassungen	1	-	-	1
Sonstige Anpassungen	39	-25	-	14
EBITDA pre¹	1.015	-48	-	967
BUSINESS FREE CASH FLOW¹				
EBITDA pre ¹	1.015	-48	-	967
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-132	4	-	-129
Veränderungen der Vorräte	-66	-3	-	-69
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-87	37	-	-51
Business Free Cash Flow¹	729	-11	-	718

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

HEALTHCARE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Q1 2018			
	wie berichtet	IFRS 5 Anpassung	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	1.640	-205	–	1.435
Herstellungskosten	–394	60	–	–334
Bruttoergebnis	1.246	-145	–	1.101
Marketing- und Vertriebskosten	–636	85	–	–550
Verwaltungskosten	–81	7	–3	–77
Forschungs- und Entwicklungskosten	–385	7	–	–379
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	67	30	3	100
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	211	-16	–	195
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	190	–6	–	–184
EBITDA¹	401	-22	–	379
Restrukturierungsaufwendungen	1	–2	–	–1
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	3	–	–	3
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	25	–24	–	1
EBITDA pre¹	430	-49	–	381
BUSINESS FREE CASH FLOW¹				
EBITDA pre ¹	430	–49	–	381
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–44	4	–	–40
Veränderungen der Vorräte	–12	–3	–	–15
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	–64	37	–	–27
Business Free Cash Flow¹	310	-12	–	299

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

LIFE SCIENCE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Q1 2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	1.487	–	1.487
Herstellungskosten	–650	–	–650
Bruttoergebnis	837	–	837
Marketing- und Vertriebskosten	–408	–1	–409
Verwaltungskosten	–70	–8	–78
Forschungs- und Entwicklungskosten	–59	–	–59
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–27	9	–18
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	273	–	273

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

PERFORMANCE MATERIALS ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Q1 2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	564	–	564
Herstellungskosten	–275	–	–275
Bruttoergebnis	289	–	289
Marketing- und Vertriebskosten	–60	–	–60
Verwaltungskosten	–19	–3	–22
Forschungs- und Entwicklungskosten	–59	–	–59
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–15	3	–12
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	136	–	136

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	14.836	–	14.836
Herstellungskosten	–5.382	–	–5.382
Bruttoergebnis	9.454	–	9.454
Marketing- und Vertriebskosten	–4.384	–13	–4.396
Verwaltungskosten	–993	–190	–1.183
Forschungs- und Entwicklungskosten	–2.225	–2	–2.227
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	27	–	27
Sonstige betriebliche Erträge	627	–	627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–780	205	–575
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.727	–	1.727

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

HEALTHCARE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	6.246	–	6.246
Herstellungskosten	–1.425	–	–1.425
Bruttoergebnis	4.820	–	4.820
Marketing- und Vertriebskosten	–2.339	–10	–2.349
Verwaltungskosten	–301	–28	–329
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.686	–1	–1.687
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	237	39	276
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	731	–	731

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

LIFE SCIENCE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	6.185	–	6.185
Herstellungskosten	–2.723	–	–2.723
Bruttoergebnis	3.463	–	3.463
Marketing- und Vertriebskosten	–1.775	–2	–1.777
Verwaltungskosten	–282	–52	–335
Forschungs- und Entwicklungskosten	–249	–1	–251
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–121	56	–65
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.036	–	1.036

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

PERFORMANCE MATERIALS ERTRAGSLAGE

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	2.406	–	2.406
Herstellungskosten	–1.231	–	–1.231
Bruttoergebnis	1.175	–	1.175
Marketing- und Vertriebskosten	–255	–	–255
Verwaltungskosten	–90	–17	–107
Forschungs- und Entwicklungskosten	–242	–	–242
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–81	16	–64
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	508	–	508

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Darmstadt, 9. Mai 2019



Stefan Oschmann



Udit Batra



Kai Beckmann



Belén Garijo



Marcus Kuhnert



August
8.8.2019

Halbjahresfinanzbericht



April
24.4.2020

Hauptversammlung



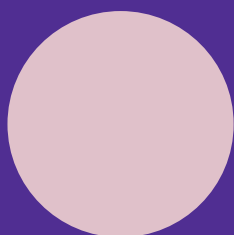
November
14.11.2019

Quartalsmitteilung Q3



Mai
14.5.2020

Quartalsmitteilung Q1



März
5.3.2020

Jahrespressekonferenz



August
6.8.2020

Halbjahresfinanzbericht

Herausgegeben am 14. Mai 2019 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Fax: +49 6151 72-5577
E-Mail: comms@merckgroup.com
Internet: www.merck.de

SATZ + LAYOUT

typowerkstatt Dieter Thomas Schwarz, Darmstadt